

# Pfarrbrief



57. Jahrgang - Nummer 2 - Juli 2023

**MASS-STAB MENSCH**

### „Der MENSCH ist das Maß aller Dinge“

#### Liebe Leserin, lieber Leser!

Land auf Land ab gibt es in letzter Zeit immer wieder Informationsveranstaltungen zum Thema „Blackout“, wie man sich also angesichts des Ausfalls lebenswichtiger Voraussetzungen (vor allem Energie- und Lebensmittelversorgung) verhalten soll. Außerdem wird dazu gesagt und davor gewarnt, dass nicht mehr das „Ob“, sondern nur mehr das „Wann“ die Frage ist.

Ich halte diese Vorsorge für wichtig, bin aber der Meinung, dass wir damit nur an der Oberfläche bleiben und einem Schicksalsglauben verfallen, der uns weder als besonders vernunftbegabt noch als besonders religiös überzeugt ausweist. Denn wesentliche Merkmale sowohl von Vernunft als auch von Religion sind Freiheit und Verantwortung, also die Fähigkeiten zu selbstbestimmter Lebensgestaltung in Rücksicht auf und Abhängigkeit von Gott, Mitgeschöpfe(n) und Lebensraum.

Diese selbstbestimmte Lebensgestaltung hängt meines Erachtens wesentlich von der Interpretation des bekanntesten Satzes des griechischen Philosophen Protagoras (490-411) ab. Dieser lautet: „Der **Mensch** ist das Maß aller Dinge.“

Es ist nicht die Gesellschaft, nicht der Staat, nicht die Religion, nicht die Menschheit, die alle so viel wichtiger zu sein scheinen, weil sie alle so viel größer sind. Es ist der einzelne Mensch in seiner Kleinheit und Begrenztheit. Ähnlich formuliert es Aristoteles (384-322), ein prominenter Kollege von Protagoras: „Ein größeres Schiff kann ein besseres Schiff sein. Aber ein Schiff, das 1 Zentimeter oder 1 Kilometer lang ist, ist nicht ein schlechtes Schiff, es ist überhaupt kein Schiff mehr. Seine dem Menschen nicht angepasste Größe vernichtet seine Funktion.“



Foto: privat

In der Bibel (Genesis 11,1-9) zeigt der Turmbau zu Babel, wohin es führt, wenn der Mensch nicht an seiner Kleinheit und seiner Begrenztheit, sondern seinem Größenwahn und seiner Unersättlichkeit Maß nimmt. Die Lehre daraus: Nur wo Großes im Dienst des Kleinen steht bzw. an Kleinheit und Begrenztheit Maß genommen wird, ist selbstbestimmte Lebensgestaltung möglich. Deshalb sind nicht Migration, Flucht, Krieg oder Klimawandel das Problem. Das alles gab es immer und wird es immer geben. Es sind Umfang und Größe, die etwas zum Problem machen. Die Rückkehr zum menschlichen Maß halte ich für den Lösungsansatz, denn wie sagt Protagoras: „Der **Mensch** ist das Maß aller Dinge.“

*Michael Steiner*

#### Photovoltaikanlage geplant

Wie jeder private Hausbesitzer ist auch die Pfarre aktuell mit stark steigenden Energiekosten konfrontiert. Neben energiesenkenden und einsparenden Maßnahmen haben auch wir die Investition in eine Photovoltaikanlage geplant. Bei kirchlichen Gebäuden ist aber bei jeder baulichen Maßnahme die Einbindung des Bundesdenkmalamtes erforderlich. Nach mehreren Planungsgesprächen haben wir nun die grundsätzliche Freigabe, dass auf den südseitigen Dachflächen des Pfarrhauses und des Pfarrsaaltraktes jeweils eine mittelgroße Photovoltaikfläche errichtet werden darf, was für dieses Jahr geplant ist.

*Fachteam Ökologie*

## Pfarrgemeinde Hörsching als Teil der neuen Pfarre „TraunerLand“

In den beiden letzten Pfarrbriefen haben wir schon über die Strukturreform in unserer Diözese Linz bzw. unseres Dekanats Traun berichtet. Wie geht es nun auf unserem Zukunftsweg weiter?

Die neue, größere Pfarre, zu der dann auch unsere Pfarrgemeinde Hörsching gehört, wird voraussichtlich ab 1.1.2024 Wirklichkeit. Der Name wird „**Pfarre TraunerLand**“ sein. Die offizielle **Pfarrkirche** wird die Kirche **Leonding St. Michael**, sie ist platzmäßig die größte Kirche in der neuen Pfarre. Die Pfarren Traun und Leonding sind auch die mit Abstand größten Pfarrgemeinden.

Geleitet wird die **Pfarre TraunerLand** dann vom derzeitigen Dechant, Pfarrer Mag. Franz Asen, ihm zur Seite steht eine Pastoralvorständin, MMag.<sup>a</sup> Maria Fischer und ein Verwaltungsvorstand, Mag. Christian Forster-Gartlehner. Das Büro der Pfarre TraunerLand wird in Traun installiert, unser derzeitiges **Pfarrbüro** bleibt für unsere Pfarrgemeinde weiter bestehen.

Das Seelsorgeteam in unserer Pfarrgemeinde Hörsching ist im Entstehen und wird im Pfarrbrief im Herbst vorgestellt. Es wird aus 4 bis 6 Personen bestehen, die sich um die von der Diözese vorgegebenen Themen: Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft, Caritas, PGR-Organisation und Finanzen annehmen. Unser derzeitiger Pfarrleiter Mag. Michael Steiner wird weiterhin in Hörsching arbeiten und sich als hauptamtlicher Seelsorger in diesem Seelsorgeteam in gemeinsamer Verantwortung um die Anliegen der Menschen in unserer Pfarrgemeinde kümmern. Wir im Pfarrgemeinderat und in der PGR-Leitung sehen der weiteren Entwicklung auf diesem Weg optimistisch und zuversichtlich entgegen und werden selbstverständlich weiter darüber berichten.



Foto: privat

*Hans Neubauer*

## Erstkommunion



Fotos: Stefan Osbelt



Am 18. Mai, dem Christi Himmelfahrtstag, fand die Erstkommunion statt. 43 Kinder der zweiten Klassen der Volksschule Hörsching feierten in der Pfarrkirche das Fest der Aufnahme in die Mahlgemeinschaft der Kirche. Die Vorbereitung stand unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg zur Erstkommunion“.

Im Anschluss an die Feier luden die Pfadfinder zu einer Agape im Innenhof des Pfarrhofs ein. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes ihren Beitrag geleistet haben: Dem Erstkommunionsteam, der Musikgruppe, die die Hörschinger Kindermesse sang, den Tischeltern, der Musikkapelle, den Mesnern und vielen anderen mehr. Wir wünschen den Kindern, aber auch der Pfarre, eine große Nachhaltigkeit dieses so schönen und besonderen Festes.

*Andreas Altrichter*



## UND WIE KAMST DU ZUR KIRCHE?

Die Pfarrblattredaktion bittet zum Interview!  
**WORTGOTTESDIENSTLEITER** stellen sich vor!

Foto: KMB



Name: Hans-Georg Pointner  
Alter: 53  
Familie: verheiratet, 3 Kinder  
Beruf: Pastoralassistent, Religionslehrer  
Geburtsort: Gmunden

**Danke für deine Bereitschaft!**

### Wie kamst du zum Glauben?

Meine Kindheit in Vorchdorf verlief sehr naturverbunden. Das Spielen im Freien mit meinen Geschwistern und Freunden war unbeschwert. Unser Leben am Bauernhof hatte Traditionen. Der regelmäßige Kirchgang gehörte selbstverständlich dazu. Es beeindruckte mich, wenn der Vater uns Kinder mit auf den Chor unserer Kirche mitnahm oder wenn bei uns am Bauernhof Rosenkranz gebetet wurde.

Das Mitwirken im Ministrantenteam gefiel mir von klein auf. Junge Kapläne (u.a. P. Ambros, dem heutigen Abt von Kremsmünster) gestalteten einen guten Mix aus ernstem Üben am Altar und lustigen Spielstunden.

Mein Interesse am Glauben war geweckt, nach einigen Jahren schloss ich mich der katholischen Jugend Vorchdorf an. Begleitet wurden wir von P. Franz Wimmer. Wir führten Gespräche über Gott und die Welt, gestalteten Jugendmessen und unternahmen Wanderungen. Der Pfarrhof war ein beliebter Treffpunkt. Wir Jugendlichen fühlten uns ernst genommen. Der Religionsunterricht in der Handelsakademie Gmunden konnte dahingehend nicht mithalten! Obwohl sich der Professor über Jahre sehr bemühte, in der Klasse entstand leider keine echte Diskussionskultur.

Prägend waren für mich Jugendleiter/innen, die zu unserem lebendigen Pfarrleben beitrugen. Wir Jüngeren fühlten uns gut angespro-

chen durch gemeinschaftliche Aktivitäten. Prägend waren für mich die Fahrten nach Assisi und Taizé und die Veranstaltungen auf der Burg Altpernstein.

### Studium:

Angeregt durch diese positiven Erfahrungen entschloss ich mich, Theologie zu studieren.

Meine berufliche Zielvorstellung:

Pastoralassistent: Mit Menschen verschiedenen Alters in der Kirche Gemeinschaft zu erleben und das pfarrliche Leben mitzugestalten. Die Auseinandersetzung mit Bibelwissenschaften, Dogmatik, Philosophie im Studium und die Aktivitäten mit den Jugendgruppen waren für mich eine fordernde und zugleich eine sehr bereichernde Phase. Ich spürte, dass meine Entscheidung, Menschen in ihren Sinn- und Glaubensfragen zu begleiten, die richtige Berufswahl für mich wird.

### Zeit als Pastoralassistent

Nach Hörsching hat es mich verschlagen, weil Veronika und ich uns beim Studium in Linz kennengelernt haben.

Es freute mich sehr, nach der Geburt unseres Sohnes und meiner Hochzeit mit Veronika, hier in Hörsching, ab 1998 als Pastoralassistent arbeiten zu können.

Sowohl das 1. Jahr mit Pfarrer Reutershahn als auch die 7 Jahre mit Pfarrer Dadas waren für mich eine schöne und erfüllende Zeit, wofür ich sehr dankbar bin.

Die Arbeit war sehr vielfältig und abwechslungsreich (Kindergottesdienste, Jugendtreff, Firmvorbereitung, Gestaltung und Leitung von Gottesdiensten, bis hin zu Begräbnissen). Die Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen war sehr bereichernd.

Nach ein paar beruflichen Zwischenstationen in Linz bin ich schließlich ganz in den Schuldienst gewechselt. Seit 2012 habe ich an Berufsschulen, Handelsakademien und HTLs unterrichtet. Seit nun mehr sieben Jahren bin ich in der HTL Wels.

### Wie erlebst du deine Verkündigungsarbeit in der Schule?

Die Abmeldungen vom Religionsunterricht sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Dieser Trend wurde durch die Einführung des Ethikunterrichts (anstelle einer Freistunde) gestoppt. Das Arbeiten mit kleineren Gruppen ist zumeist offener, so dass sich ein gutes Arbeitsklima entwickeln kann.

Die Auseinandersetzung mit sozialen, ethischen und religiösen Fragen interessieren die Jugendliche nach wie vor. Wichtig ist mir als Lehrer, nicht nur Fragestellungen zu bearbeiten und religiöses Wissen zu vermitteln, sondern auch eine vertrauensvolle Atmosphäre aufzubauen, um miteinander wertschätzend umzugehen und uns als Menschen zu begegnen.

### Was ist dir ein Anliegen in unserer Pfarre?

Unsere Pfarre ist nach wie vor eine lebendige Gemeinschaft. Viele Freiwillige sind in den Gremien engagiert. Das spürt man!

Das Leiten von Wortgottesdiensten, die Ausarbeitung von Gebeten und die Auseinandersetzung mit Bibelstellen ist für mich eine Quelle des Glaubens.

Der neue Arbeitskreis Ökologie, in dem sich interessierte Pfarrmitglieder mit unserer Verantwortung gegenüber der Natur, unserer Umwelt, also der Schöpfung auseinandersetzen, ist mir sehr wichtig.

Gerade die Kirche muss im Engagement für die Natur ein Vorbild für andere sein. Ein Gebot der Liebe!

Wir brauchen die Erde, nicht die Erde uns!

Wir freuen uns, wenn viele Menschen bereit sind, Gewohnheiten zu ändern.

### Was ist deine Lieblingsbibelstelle?

Aus der Bergpredigt: Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, ... sondern sammelt euch Schätze im Himmel! (Mt 6,19-34)

Ein Danke möchte ich allen sagen, die mit ihren Ideen und Aktivitäten unsere Gemeinschaft bereichern und ein aktives Pfarrleben ermöglichen!

Hans-Georg, danke für deine Offenheit!

*Lucia Gratz*

## Erlebnis Pfarrfest

Fotos: Christoph Lehner



Am 4. Juni fand nach dem Familiengottesdienst unser Pfarrfest statt. Erneut bot der Pfarrgarten einen prächtigen Rahmen für das gemütliche Beisammensein vieler Menschen. Wir danken allen, die diesen Sonntag zum ge-



selligen Höhepunkt des Pfarrlebens gemacht haben – besonders der Katholischen Frauenbewegung (KFB) und der Katholischen Männerbewegung (KMB) als Veranstalter.

*Andreas Altrichter und Michael Steiner*



Foto: Klemens Höglinger



## 50 Jahre Pfarrgemeinderat

Am 10.1.1973 wurde in den Leitungsgremien unserer Diözese Linz beschlossen, in allen Pfarren einen Pfarrgemeinderat (PGR) im Zuge einer Wahl einzurichten.

Der PGR in Hörsching bestand mit dem Pfarrer aus 25 Personen, wobei 9 als Vertreter der pfarrlichen Organisationen (Männer, Frauen, Jugend,...) nominiert wurden. 16 weitere Personen wurden am 8. April von der Pfarrbevölkerung in den PGR gewählt. Geleitet wird der PGR damals wie heute vom Pfarrer oder einem/er Pfarrleiter/in. 1973 war das Pfarrer Rudolf Wiesmayer. Erster Stellvertreter, auch Obmann genannt, war in der ersten Funktionsperiode (1973 – 1977) Leopold Spaller.

Gewählt wurde: 1973, 1977, 1982, 1987, 1992, 1997, 2002, 2007, 2012, 2017, 2022.

Obleute in diesen 50 Jahren waren: Spaller Leopold, Geissbauer Willhelm, Recheis Marianne, Neubauer Hans, Humenberger Siegfried, Mairhofer Gert und Windner Elsa.

Heute sind im PGR 2 Hauptamtliche, nämlich Pfarrleiter Michael Steiner und Pfarrmoderator Andreas Altrichter (Priester), 10 Personen wurden von pfarnahen Gruppen nominiert und 12 Personen wurden im März 2022 gewählt.

Der PGR wird im Zuge des diözesanen Strukturprozesses (siehe laufende Artikel im Pfarrbrief unter „Pfarre neu“) mit kleinen Änderungen weiter bestehen bleiben. Er wird weiterhin eine wichtige Verbindung der Pfarrbevölkerung zur Leitung der Pfarre darstellen und bei Beratungen und Entscheidungen verantwortungsvoll mitwirken.

*Hans Neubauer*

## Fachausschuss Finanzen

Im diesjährigen Bericht möchte ich einmal mehr auf die ehrenamtlichen Tätigen im und um den Fachausschuss für Finanzen hinweisen. Vor allem möchte ich mich bei Gerhard Nigl und Alfred Domokosch für die Rechnungsprüfung bedanken und nehme diesen zum Anlass aus dem Prüfbericht zu zitieren:

**Formelle Prüfung:** Im Kirchenjahr 2022 konnten auf Grund der Erleichterungen der Covid-Maßnahmen für kirchliche Zeremonien wie Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, sowie auch für Zusammenkünfte im Rahmen gemeinschaftlicher, kirchlicher Aktivitäten, wie Pfarrkaffe, Pfarrfest usw. diese wieder uneingeschränkt durchgeführt werden. All dies hat sich in einem positiven Ergebnis auf die finanzielle Situation der Pfarre Hörsching ausgewirkt.

**Materielle Prüfung.**

- Das Finanzjahr 2022 weist ein positives Betriebsergebnis von € 7.068,99 aus. Der Jahresüberschuss beträgt €15.842,98.
- Die Betriebskosten beim Strom, haben sich 2022 um € 1.955,00 erhöht.
- Grundsätzlich kann gesagt werden, dass sehr sparsam gewirtschaftet wurde und die Buchführung richtlinienkonform geführt wird.

Der Dank gilt aber ebenso den Mitgliedern im FA f. Finanzen und Johanna Leberbauer für die perfekte Buchführung, ihre Umsicht und das Haushalten mit Hausverstand!

**Pfarrleitung und Fachausschuss Finanzen danken der „Katholischen Frauenbewegung“** für die Spende von 5.000 Euro als Zweckwidmung für die Errichtung der Photovoltaikanlage.

**Pfarrleitung und Fachausschuss Finanzen danken auch allen,** die bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten die Pfarre finanziell unterstützen.

*Erwin Pal*

### Maiandacht des Fachausschusses Ehe, Familie und Partnerschaft

Fotos: Gerhard Nigl



Es ist bereits eine liebgewordene Tradition – die Maiandacht des Fachausschusses Ehe, Familie und Partnerschaft bei einer Kapelle im Hörschinger Ortsgebiet. Diese fand wie immer am letzten Freitag im Mai statt, ausgewählt wurde die Kapelle der Familie Mandorfer in Aistental. Zum Glück lachte die Sonne herunter und viele Besucher lauschten der Marien-



anbetung im Schatten der Kapelle. Einen gemütlichen Ausklang fand die Maiandacht dann im Garten von Hrn. Mandorfer, den er dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat. Bei Saft, Most und Broten endete eine schöne Messe, die trotz des Betens für Andi Scherney, das eine Stunde vorher stattfand, gut besucht war.

*Anita Drosson*

### Gegangen – Gekommen – Geblieben

Mit 31. März beendete Iris Pail ihr Wirken mit einem lachenden Auge – weil der neue Arbeitsplatz geografisch näher ist – und mit einem weinenden Auge – weil sie die Atmosphäre bei uns sehr genossen hat.

Ich danke Iris für ihre Umsicht und Ruhe bei allem, was sie zu erledigen hatte, und wünsche ihr alles Gute.

Mit 1. April begann Ingrid Windhager ihre Tätigkeit bei uns. Ich bedanke mich bei Ingrid für die Übernahme dieser Aufgabe, freue mich, dass dadurch ein nahtloser Wechsel im Pfarrbüro möglich war, heiße sie herzlich willkommen und wünsche ihr, dass sie sich auch als hauptamt-



Foto: Michael Steiner

liche Mitarbeiterin bei uns wohlfühlt. Weiterhin erhalten bleibt uns Johanna Leberbauer. Ihr danke ich für das schon bisher so gute Miteinander und ich weiß es zu schätzen, dass uns Johanna mit der langen Erfahrung in unserem Pfarrbüro auch in Zukunft eine große Stütze ist.

*Michael Steiner*



## Missionar in Myanmar

Foto: privat



Name: Bruder Johannes  
Nepomuk (Joe) Unterberger  
Alter: 48  
Beruf(ung): Franziskaner,  
Kath. Priester, Missionar  
in Myanmar  
Geburtsort: Bad Ischl

### Lieber Br. Joe, du warst ein großes Tennistalent. Was waren deine größten Erfolge?

Meine größten Erfolge waren ein Finale beim Jugendbewerb der French Open im Doppel mit Julian Knowle und 1996 Herrenstaatsmeister im Einzel, 1997 Herrenstaatsmeister im Doppel.

### Was hast du aus dieser Zeit für dein Leben mitgenommen?

Dass gewinnen und erfolgreich sein nicht das Wichtigste im Leben sind. Ich bin sehr dankbar, dass ich aufgrund meiner Tenniskarriere viele Länder besuchen konnte und dadurch beschenkt wurde. Sport ist in mancher Hinsicht eine gute Lebensschule.

### Dein Leben hat dann eine ganz andere Wende genommen, du bist Franziskaner geworden. Wie ist es dazu gekommen?

Es war eine Suche, die mit der Frage „Warum lebe ich?“ zu tun hatte. Schlussendlich hat mich eine Wallfahrt im August 1999 nach Medjugorje (Bosnien- Herzegowina) bewogen meine Tenniskarriere zu beenden und den geistlichen Weg zu beginnen.

### Du bist dann bald als Missionar nach Myanmar gegangen. Was hat dich dazu bewogen?

Ich war 2013 eine Woche im Gebet in Engelhartzell und habe den Herrn gebeten mir zu zeigen, ob ich in die Mission gehen soll oder nicht. Ich habe im Gebet ein klares Ja empfangen und habe deshalb bei meinem Provinzial in Österreich diesbezüglich angefragt. Ich habe die Weisung bekommen, die priesterlichen Dienste für drei Jahre in Österreich

auszuüben und dann wieder einen neuen Antrag zu stellen. Ich habe das dann so gemacht und die Erlaubnis in die Mission gehen zu dürfen 2016 in Österreich erhalten. Von Juli bis Ende September 2016 war ich bei der spezifischen Ausbildung für Missionare in Brüssel und wurde zuerst gebeten in den Süd-Sudan zu gehen, was ich wegen des Kriegs im Lande abgelehnt habe. Als zweite Option wurde mir Myanmar vorgeschlagen – da habe ich zugestimmt und bin dann am 21. Dezember 2016 in Myanmar angekommen.

### Du hast dort gut fünf Jahre lang gewirkt, was waren deine Aufgaben?

Die Betreuung der Ordenskandidaten mit English Unterricht und geistlicher Begleitung, die Unterstützung mehrerer Waisenhäuser, der Aufbau eines Rosenkranzprojektes sowie die Finanzbuchhaltung für unsere Ordensgemeinschaft vor Ort.

Spenden sind möglich an Pfarre Hörsching

IBAN AT23 3427 6000 0191 141  
Verwendungszweck:  
„Waisenkinder Myanmar“

### Viele Menschen in Myanmar leben in ärmlichen Verhältnissen, die politische Lage ist dramatisch. Wie bist du dem begegnet?

Die politische Situation hat sich durch den Militärputsch am 1. Februar 2021 drastisch verschlechtert, und Ereignisse sind passiert, die mein Leben für immer mitprägen werden (brutale Gewaltanwendung des Militärs, Missachtung der Menschenwürde und Menschenrechte). Ich bleibe trotz zum Himmel schreiender Ungerechtigkeiten im Gebet und vertraue alles Seiner Obhut an.

### Was leitet dich in deinem Sein und Tun?

Der Glaube, dass Gutes Tun Sinn macht und dass es die Armen verdient haben, Hilfen zu erhalten. Teilen ist in jeder Hinsicht wertvoll und bringt Segen.

Die Achtung der Menschenwürde unabhängig von Herkunft, Rasse und Weltanschauung (Religion) ist quasi mein Credo. Das Vorbild des Heiligen Franziskus und des heiligen Padre Pio

sind für mich geistige Oasen. Beide lebten in einer ganz innigen Hinwendung zu Christus und Maria. Und natürlich die großen weiblichen Heiligengestalten wie Elisabeth von Thüringen, Mutter Theresa, die kleine Therese und Sr. Faustina. Meine Lieblingsheilige ist die hl. Elisabeth von Dijon (Karmelitin).

*Andreas Reumayr*

### Fachausschuss Soziales

Foto: Karin Huemer



Seit Jänner läuft im Zentrum für Betreuung und Pflege unser Kurs „Gehirngymnastik mit Karin“, wo älteren Menschen durch einfache und lustige Übungen gezeigt wird, wie es auch im Alter möglich ist, seinen Energiefluss zu aktivieren und sein Gehirn zu trainieren. Die teilnehmenden Bewohner haben viel Freude daran und sind glücklich über das gemeinsame Üben und den daraus resultierenden Erfolg. Nach der Übungsstunde haben die Seniorinnen und Senioren lächelnde Gesichter, rote Backen und sind voller Energie und Lebensfreude.

Unser Seniorenfasching war auch heuer wieder gut besucht und wir konnten durch unser abwechslungsreiches Programm unsere Besucher zum Lachen bringen und Ihnen einen schönen Nachmittag bereiten. Auch für uns war das Ein-

üben der Sketches und diversen Einlagen sehr lustig und stärkte unsere Gemeinschaft.

Darüberhinaus ist der Fachausschuss Soziales mit vielen anderen Aktivitäten in unserer Gemeinde sehr breit aufgestellt: Gemeinsamcafe, Spielecafe, verschiedene Betreuungsdienste im Altersheim, Krankensalbung, Frühstück am Herz Jesu-Freitag, Palm- und Kräuterbuschenbinden uvm.

Ich bin sehr stolz und dankbar, dass ich Teil dieses großartigen Teams bin und meinen Teil dazu beitragen darf, dass wir vielen Menschen in Hörsching Freude bringen und Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

*Karin Huemer*



## Firmung 2023

Am 28. Jänner starteten wir mit der Firmvorbereitung in unserer Pfarre. Als Motto wählten wir „Spuren Gottes“. An unserem Workshoptag haben wir darüber nachgedacht, wie Gott in unserem Leben wirkt und wie wir seine Spuren in der Welt erkennen können.

Wir haben auch darüber gesprochen, wie wir selbst Spuren Gottes hinterlassen können, indem wir uns für das Gute einsetzen und unseren Mitmenschen mit Liebe begegnen. Thematisiert wurden auch die sieben Gaben des Heiligen Geistes.

Am Patennachmittag machten sich die Firmlinge gemeinsam mit ihren Paten auf den Weg. Gespräche und Übungen stärkten dabei die Beziehung des Firmlings mit dem Paten.

Ein besonderes Highlight war die „Spiri-Night“ in Gallneukirchen, die wir gemeinsam mit ca. 500 Firmlingen anderer Pfarren verbrachten. Der abschließende Gottesdienst mit einer tollen Jugendband blieb ganz besonders in Erinnerung. Zusätzlich zu den fixen Bausteinen, konnten sich die Jugendlichen aus vielen verschiedenen Angeboten zwei weitere Aktivitäten auswählen. Angeboten wurde unter Anderem, ein Kreuzweg, das Pfarrkaffee, ein Nachmittag mit der „Gruppe Miteinander“, Seniorenfasching und eine Kirchenführung. Da war – glaube ich – für jeden etwas dabei.

Am 22. April war der Tag der Firmung. Bei prachtvollem Wetter genossen wir alle die Messfeier, die durch den Firmspender Dr. Christoph Baumgartinger in ganz besonderer Erinnerung bleiben wird. Danke dem Musikverein Hörsching und dem Chor Ad Hoc die den Tag musikalisch begleiteten. Herzlichen Dank auch den Pfadfinder:innen, die uns nach der Firmmesse mit einem Gläschen Sekt im Pfarrgarten erwarteten.

Vielen Dank an den Firmspender und dem gesamten Firmteam, bestehend aus Pfarradministrator Michael Steiner, Sabrina Küllinger, Beate Glasner und Petra Wahlmüller für ihre Arbeit und ihren Einsatz.



Foto: Ingrid Windhager

Ich glaube die Firmung ist eine bedeutende Erfahrung im Leben junger Menschen und kann dazu beitragen, ihre Verbindung zur Kirche und zu Gott zu stärken.

*Petra Wahlmüller  
(für das Firmteam)*

### „Er liebte das Leben und er liebte die Menschen“ – Ein Nachruf

Foto: Margit Berger



**Andreas Scherney, oder Andi, wie ihn die meisten nannten, war ein besonderer Mensch.**

Für andere da zu sein, in vielfältiger Art und Weise, das war für ihn mehr als nur ein guter Vorsatz, das hat er vorgelebt und auch weitergegeben. Die Menschen lagen ihm am Herzen, ob die jüngsten im Rahmen der Kinderliturgie, die Jugendlichen bei der Firmvorbereitung, oder die Pfarrbevölkerung in seiner Tätigkeit als Pfarrgemeinderat.

Besonders als Musiker in vielfältiger Weise, als Gitarrist, als Kantor in der Kirche und als Mitglied des Chors Ad Hoc, wird er uns unvergesslich bleiben. Auch als Obmann von KRIP, dem von Käthe Recheis gegründeten Verein, hat Andi viele Dinge angestoßen und weitergetragen.

Große Verdienste und viele Freundschaften hat sich Andi auch in seinem Engagement bei der Pfadfindergruppe Hörsching erworben. Neben seiner Familie, die ihm sehr wichtig und wertvoll war, bildeten die Pfadfinder auch so eine Art Heimat für ihn. Zu Hause war er aller-

dings auch in vielen geselligen Runden in Pfarre und Gemeinde.

Eine besondere Gabe von Andi war es, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und sie anzunehmen wie sie sind, egal welchen Status dieser Mensch eben hat. Im „da sein“ und genau hinhören lag ein Aspekt seines Wirkens. Es blieb aber nicht nur im Hinhören, er hat auch etwas bewegt. Mit einem Lächeln im Gesicht und als kritischer Dialogpartner kam auch der Humor nie zu kurz.

Lieber Andi, danke für dein Wirken und Gestalten, für dein „sein, wie du warst“. Du hast viele Menschen geprägt und bleibst in unseren Herzen!

Wer an sich denkt, hat Probleme.  
Wer an andere denkt, hat Aufgaben.  
(Lama Ole Nydahl)

*Birgit Springer, Veronika Pointner,  
Ruth Spaller, Hans Neubauer*





Gottesdienste und Andachten sind in der Kirche, wenn nicht anders angegeben.

## Juli

- So 02.07. 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kindersegnung
- So. 09.07. ab 11.00 Uhr: Schnitzelsonntag der Goldhaubengruppe (Pfarrsaal)
- Di 25.07. 19.00 Uhr: Gottesdienst zum Patrozinium, anschließend Pilgerjause  
Treffpunkte zum gemeinsamen Gang in die Pfarrkirche:  
18.00 Uhr, Firma Fuchshuber (Rudelsdorf, Holzleiten)  
18.15 Uhr, Kreuzung Breitbrunnerstraße-Westbahnstraße (Breitbrunn, Aistental)  
18.15 Uhr, Gasthaus Pub Vegas (Haid)  
18.15 Uhr, Kreuzung Humerstraße-Mühlbachstraße (Öhndorf, Rutzing)  
18.15 Uhr, Nöbauer (Frindorf)  
18.30 Uhr, Brücke über Haidbach (Trindorf)  
18.30 Uhr, Salinger (Neubau)  
18.45 Uhr, Grömer (Niederdorf)  
18.45 Uhr, Ortmaier (Gerersdorf)

## August

- Di. 15.08. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kräutersegnung und Verkauf von Kräuterbüschen

## September

- Fr. 22.09. 18:00 Uhr Ökumenische Kirchenroas
- So. 24.09. Trachtensonntag und Bayerischer Frühschoppen

## Gottesdienste

Sonntag und Feiertag: 10.00 Uhr  
Dienstag: 15.00 Uhr – Seniorenheim Hörsching  
Freitag: 8.00 Uhr  
1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Gottesdienst, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

## Spielcafé

jeden 2. Dienstag, 14.00 Uhr, Pfarrsaal: 11.7./8.8./12.9.

**Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:**  
Montag, 31. Juli 2023

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Kath. Pfarre Hörsching  
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 07221/72105  
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at,  
www.pfarre-hoersching.at  
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus  
4020 Linz, Südtirolerstraße 18

## GETRAUT –

Durch Gott in der Liebe zueinander gestärkt

Johanna Wild und Roman Salinger

## VERSTORBEN –

Bei Gott für immer daheim

Nikolaus Puck (91), Hörsching  
Alois Pauli (88), Hörsching  
Andreas Scherney (65), Hörsching  
Rosina Maier (89), Hörsching

## Öffnungszeiten Pfarrbüro/Erreichbarkeit

### Pfarre Hörsching

(ab 1. Jänner 2024: Pfarrgemeinde Hörsching der Pfarre TraunerLand)  
07221/72 105, pfarre.hoersching@dioezese-linz.at

**Johanna Leberbauer:** Anmeldung für Begräbnisse und Verabschiedungen, Friedhofsangelegenheiten, Finanzen, Matriken  
0676/8776-6138

**Ingrid Windhager:** Anmeldung zur Taufe, Firmung, Trauung; Pfarrsaalvermietung, Terminkalender, Messintentionen und Gebetsanliegen  
0676/8776-5502

**Max Neulinger, Wirtschaftsmitarbeiter**  
Samstags 8.00–12.00 Uhr auf den Friedhöfen  
0676/8776-6116

**Pfarrassistent Mag. Michael Steiner**  
Freitags 9.00–11.00 Uhr im Pfarrhof erreichbar  
0676/8776-5138  
michael.steiner@dioezese-linz.at

**Pfarrmoderator Dr. Andreas Altrichter**  
0676/8776-5346  
andreas.altrichter@dioezese-linz.at

**Seelsorge:** Gespräche nach Vereinbarung

### Öffnungszeiten Pfarr(gemeinde)büro

Mittwoch: 7.00–10.00 Uhr (nicht in den Ferien)  
Mittwoch: 15.00–17.30 Uhr  
Donnerstag: 8.00–10.30 Uhr (nicht in den Ferien)  
Freitag: 7.00–10.00 Uhr